trags von Schrader/Berzbach). Wünschenswert wäre auch eine stärkere interdisziplinäre Verknüpfung der Beiträge untereinander gewesen. Wer aber die Schwierigkeiten interdisziplinärer Diskurse kennt und den kurzen Zeitraum in Rechnung stellt, der den beiden Arbeitsgruppen zur Verfügung stand, kann nachvollziehen, dass der erreichte Stand an wechselseitigem Bezug bereits beachtlich ist.

Fazit: ein Reader, der für alle an Forschung Interessierte lesens- und empfehlenswert ist. An einem Punkt holt die Gesellschaftlichkeit des Lernens allerdings alle Beteiligten wieder ein: Der Verkaufspreis von knapp 50 Euro dürfte sich im Einzelfall lernbehindernd auswirken.

*Joachim Ludwig*

**Erhard Schlutz**
**Bildungsdienstleistungen und Angebotsentwicklung**
(Studienreihe Bildungs- und Wissenschaftsmanagement, Bd. 4)
(Waxmann Verlag) Münster u. a. 2006, 148 Seiten, 24,90 Euro, ISBN 3-830-91646-9

Die Veröffentlichung ist in einer Studienreihe für den Master-Studiengang „Bildungs- und Wissenschaftsmanagement" der Oldenburger Universität erschienen und als Studientext angelegt. Er umfasst 150 Seiten und ist in vier Kapitel unterteilt. Die Kapitel sind überschrieben: „Was sind Dienstleistungen?", „Ist Weiterbildung eine Dienstleistung?", „Was ist Bedarfserschließung, welche Ansätze gibt es?", „Wie werden Angebote entwickelt? Innovationen und veränderte Dienstleistungen". Der Text hat ein informatives Stichwortverzeichnis und verweist abschließend nach jedem Kapitel auf vertiefende oder speziell ergänzende Literatur.
Der gesamte Text ist professionell als Studientext angelegt, leistet dies aber nicht über ein Konzept von Sollsetzungen und Deduktionen, sondern durch reflexive Einstiege, Bearbeitung der Inhalte und Ausdifferenzierungen. Es wird sehr hilfreich mit einer begründeten Begrifflichkeit gearbeitet, die – wie es sich für einen Lehrtext gehört – fixiert wird durch hervorgehobene Definitionen. Angereichert ist der Text mit sehr kenntnisreichen Beispielen. Dem Entstehen von Bedarfen und Bedürfnissen bei Individuen, Verbänden und Unternehmen, den unterschiedlichen Strategien zur Bedarfsermittlung und Bedarfsweckung vor dem Hintergrund angebots- und nachfrageorientierter Strategien wird kritisch nachgegangen. Im Prozess des Lesens lassen sich bereits – bezogen auf das eigene Tun – Alternativen durchdenken. Dem Professionellen werden alternative Szenarien vorgeführt. Jeweils werden andere Wege, ob man Individuen oder Untenehmen anspricht, notwendig sein, wichtig ist dabei, dass Schlutz auch an Beispielen exemplifiziert, dass es für die Zukunft nicht um die Realisierung von Einseitigkeiten geht. Letztlich führt Schlutz mit seinem Text vor, wie sich programmplanerisches Handeln zur Gewinnung von Angeboten professionell reflexiv vollzieht. Wir haben es hierbei mit einer reflexiven Anleitung zum Handeln zu tun. Für die Angebotsentwicklung wird auf verschiedene didaktische Planungsmuster eingegangen, die theoretisch eingebettet werden. Dabei sieht der Autor besonders aktuelle Innovationsanforderungen vor dem Anspruch der Ausdifferenzierung und erweiterten Vielfalt didaktischer Arrangements, weniger argumentiert er bildungspolitisch abgeleitet für neue Wenden. Für theoretisch weiterführende Überlegungen im Kontext von Institutionen- und Programmforschung ergeben sich hier Anschlusspunkte. Was die didaktische Ebene betrifft, findet eine Ausdifferenzierung und ein erweitertes Verständnis von Beratung, eine Neugewichtung des Lernens mit neuen Medien und Vernetzungen etc. statt, um Innovationen zu platzieren, die neu zwischen Kontinuität und Veränderung einzuordnen sind.

Dadurch ist der Text nicht nur für Studierende, sondern gerade auch für Praktiker/innen interessant, die sich mit neuen Ausdifferenzierungen in der Angebotsplanung oder der Umgestaltung ihres Programms und mit neuen Kund/inn/en und Teilnehmergruppen vertraut zu machen haben.

*Wiltrud Gieseke*

**Siebert, Horst**
**Lernmotivation und Bildungsbeteiligung**
Studientexte für Erwachsenenbildung
(W. Bertelsmann Verlag) Bielefeld 2006, 164 Seiten, 19,90 Euro, ISBN 3-763-91931-7

Die Substantive des Buchtitels gelten als Grundbegriffe der modernen Erwachsenenpädagogik. In Abhängigkeit von den jeweiligen